



Aus dem Inhalt:

Sonderseite zum geförderten Wohnungsbau

Wie die Stadt den Wohnungsmarkt steuert

Seite 3



„Moderne Zeiten“ in der Vereinsarbeit

Digitalisierung im bürgerschaftlichen Engagement

Seite 8



So geht es weiter in der Kinder- tagesbetreuung

Bedarfsplanung für die kommenden Jahre

Seite 8



Wohnen am „grünen Band“ KCAP liefert Siegerentwurf für den neuen Stadtteil Hafner

In einem zweistufigen wettbewerblichen Planungsdialog sind im Jahr 2018 internationale Planerteams gegeneinander angetreten und haben sich – im Austausch mit den Konstanzern – Gedanken zum neuen Stadtteil Hafner gemacht. Nun steht der Sieger fest: Es ist das Planungsteam KCAP (Zürich) des niederländischen Architekten Kees Christiaanse und das Büro für Landschaftsplanung Ramboll Studio Dreiseitl aus Überlingen.

Am 19. November traf sich eine breit aufgestellte Jury, um den Wettbewerbsieger zu küren. Rund 50 Personen waren beteiligt: Fachpreisrichter, Fraktionsvertreter, Vertreter der Verbände, Sachverständige aus verschiedenen Bereichen, Fachleute aus der Verwaltung und viele mehr. Am 21. November wurden die Entwürfe der Planerteams auf einer Abschlussveranstaltung öffentlich präsentiert. Rund 200 Konstanzer sind zu dieser Gelegenheit ins Konzil gekommen.

Der „Hafner-Ring“

Die Wahl der Jury fiel einstimmig auf den Entwurf, der mit „Hafner-Ring“ überschrieben ist. „Wir haben uns für den Entwurf mit dem größten Innovationspotential entschieden. Der Stadtteil soll zukunftsfähig und an Veränderungen der nächsten Jahre anpassbar sein“, so Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Die Wollmatinger Straßenführung wird in einem



(v.l.n.r.) Gabriele Schwab, Lukas Esper (Amt für Stadtplanung und Umwelt) und Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn stehen mit den ersten Preisträgern Yoo Na Ho (KCAP) und Hendrik Porst (Ramboll Studio Dreiseitl) hinter dem Siegerentwurf.

Ring rund um den Drumlin weitergeführt. Jenseits des Hügels wandelt sich der Hafner-Ring in ein „grünes Band“. Hier stehen den künftigen Bewohnern Frei-Flächen und Spielflächen zur Verfügung, die – so der Ansatz der Planer – zum Teil auch von den Bewohnern selbst nach deren Wünschen gestaltet werden können. Rundherum sind soziale Einrichtungen, wie Schulen, Kin-

dergärten und ein Pflegeheim, angesiedelt. Das grüne Band wird durch einen Fahrradweg und den ÖPNV begleitet.

Zentraler Treffpunkt ist die grüne Mitte des Gebietes, die an das grüne Band anschließt. Hier sieht das Planungsteam einen Quartierstreff vor. Der behutsame Umgang der Planer mit der Natur wird deutlich: Feuchtwiesen bleiben erhalten, ebenso Bachläufe.

„Mobilitätsstationen“ bündeln den Verkehr

Die verkehrliche Anbindung ist über drei Anschlussstellen an die L221 vorgesehen. Der Verkehrsfluss soll dabei, beispielsweise durch eigene Abbiegespuren, nicht behindert werden. Das Quartier selbst soll weitgehend autofrei sein. Dies ermöglichen mehrere unterirdische Quartiersgaragen und

„Mobilitätsstationen“, Hochparkhäuser mit Carsharing-Option, Fahrradmiet-systemen, Services und ÖPNV-Anbindung. Die Häuser bleiben mit dem Auto anfahrbar, sodass das Be- und Entladen unproblematisch funktioniert. Das Parken hingegen ist in Parkhäusern gebündelt und dominiert den Straßenraum nicht mehr.

Das Gewerbe ist mit kurzen Anbindungswegen an der L221 angesiedelt und schirmt die Wohngebäude vom Verkehrslärm ab. Dabei gibt es keine strikte Trennung zwischen Wohnen und Gewerbe, die Nutzungen mischen sich. Das gilt auch mit Blick auf das Wohnen: Die Durchmischung aus dem Handlungsprogramm Wohnen ist dank unterschiedlicher Wohnformen gut umsetzbar. Rund 2.700 Wohneinheiten sind nach aktuellem Stand bei im Durchschnitt 3 bis 4 Geschossen eingeplant. Grundsätzlich zeichnet sich der Entwurf durch eine enorm hohe Flexibilität aus, auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Bedarfe kann reagiert werden.

Bis zur Sommerpause 2019 will die Verwaltung aus dem vorliegenden Entwurf einen detaillierten abschließenden Rahmenplan erarbeiten. Er ist dann auch Grundlage für die zweite Runde der Eigentümergespräche. Anfang 2020 soll es dann einen Gemeinderatsbeschluss für die Entwicklung geben, dem ein Bebauungsplan folgt. Voraussichtlich 2025 könnte die Erschließung beginnen.

Entdeckungstour im Rathaus

70 Kinder lernen beim Kinderrathaus 2018 die Stadtverwaltung und OB Uli Burchardt kennen

Ein Selfie mit OB Uli Burchardt, einmal die goldene Amtskette des Oberbürgermeisters in den Händen halten und alle Fragen zur Stadtverwaltung loswerden: Dazu hatten rund 70 Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Kinderrathaus einen Vormittag lang die Gelegenheit. Mit dabei waren eine 4. Klasse der Haidelmooschule, eine 5. Klasse des Ellenrieder Gymnasiums sowie die 4. bis 6. Klassen der Buchenbergsschule.

Besonders interessiert zeigten sich die SchülerInnen an der privaten Person hinter dem Oberbürgermeister. Heute gehe er „dem schönsten Beruf der Welt“ nach, so OB Uli Burchardt. „Es ist ein vielfältiger Beruf, bei dem jeder Tag anders ist, und ich mag diese Abwechslung.“ Die Fragen zeigten auch, was den Konstanzer Nachwuchs aktuell beson-

ders umtreibt: Neben Spielplätzen und dem Schulausbau sind das vor allem die Bereiche Umweltschutz und Sicherheit. Nach diesem ersten Kennenlernen ging es für die aufgeweckten Konstanzer JungbürgerInnen im Anschluss auf

eine Erkundungstour durchs Rathaus und zu verschiedenen Ämtern. Organisiert wurde das Kinderrathaus von der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem Kinderkulturzentrum.



Die 70 kleinen Besucher setzten das Motto „Kinder wollen's wissen“ bei der Fragerunde im Ratssaal eifrig in die Tat um.

Verkehrsmanagement zur Weihnachtszeit

Verkehrskadetten sind wieder im weihnachtlichen Einsatz

In der Advents- und Weihnachtszeit 2018 sind die Verkehrskadetten wieder im Einsatz, um Staus in der Innenstadt zu vermeiden.

Die Abläufe für dieses Jahr wurden optimiert: Es wird nun vermehrt kleinere Einsätze geben, die insgesamt weniger Präsenz erfordern. Neu ist außerdem, dass die Kadetten in der Weihnachtszeit auch schon am Freitagnachmittag ab 15 Uhr aktiv sind.

Der Einsatz der Verkehrskadetten ist künftig in verschiedenen Dringlichkeitsstufen vorgesehen, die aufeinander aufbauen. Der Basis-Einsatzplan tritt bei Staus am LAGO-Knoten in Kraft und sieht dort drei Verkehrskadetten zur Regelung des Verkehrs vor. Weitere Mitarbeiter kommen an den Parkhäusern zum Einsatz, wenn dort

Vollauslastung erwartet wird. Auch auf einen Rückstau in die Grenzbachstraße oder in den Emmishofer Zoll wird mit entsprechender Verstärkung des Einsatzteams reagiert. Sollte es erforderlich sein, z.B. wenn ein Rückstau auf die Rheinbrücke erwartet wird, kommen dort nochmals weitere Verkehrskadetten zum Einsatz.

Bequem mit dem Bus in die Innenstadt

Vom Parkplatz Bodensee Forum fahren wie gewohnt die Buslinien 4/13 und 13/4 ab, samstags im 30-Minuten-takt. Ergänzend wird dort in der Adventszeit ein weiterer Shuttlebus im 30-Minutentakt eingesetzt. Der Wasserbus vom Bodensee Forum in den Konstanzer Hafen kann wegen des zu geringen Wasserstandes leider nicht wie beabsichtigt erneut verkehren.



Eine Rabatt-Karte für alle

Arme Menschen haben nicht nur sehr wenig Geld. Arm sein bedeutet: ausgeschlossen sein. Wer am Leben in der Gemeinschaft teilhaben will, stellt fest: Fast nichts ist umsonst. Fahrkarten mit dem Bus kosten Geld, das Theater verlangt Eintritt, in der Volkshochschule sind Kursgebühren fällig. Oft ist der Besuch einer Veranstaltung mit einem faktischen Konsumzwang verbunden.

Sozialleistungen wie die Grundsicherung sollen ein Existenzminimum absichern, Möglichkeiten zur Teilhabe eröffnen sie oft nicht und können das auch nicht. Als eine der ersten Städte in Deutschland hat die Stadt Konstanz darauf reagiert und bereits 1986 den Sozialpass eingeführt, der Menschen mit wenig Geld, Vergünstigungen und Teilhabemöglichkeiten bietet. Ziel des Sozialpasses ist es, sozialer und kultureller Ausgrenzung entgegen zu wirken.

Seit 1986 hat die Stadt Konstanz – oft angeregt von uns Sozialdemokraten – die Leistungen des Sozialpasses stetig ausgeweitet und auch den Kreis der Berechtigten vergrößert. So können heute auch Menschen, die Wohngeld beziehen, den Sozialpass beantragen. Der Pass ist also auch ein Angebot für von Armut bedrohte Haushalte. Stolz 600.000 Euro ist dies der Stadt jedes Jahr wert. Der soziale Nutzen für unser Gemeinwesen ist jedoch weit höher.

Trotz aller Erfolge dieses Instruments bleibt ein Problem bestehen: Viele Berechtigte wollen gar keinen Sozialpass haben. Warum? Wer den Sozialpass nutzt und ein vergünstigtes Angebot annimmt, zeigt öffentlich: ich bin arm. Vielen Betroffenen ist das peinlich und sie schämen sich dafür. Daher verzichten viele auf Sozialleistungen und eben auch auf den Sozialpass.

Wir meinen, das muss so nicht sein. Schon seit einiger Zeit arbeitet die Marketing und Tourismus-Gesellschaft der Stadt am Konzept einer Konstanz-Card. Das ist eine Rabatt- und Vergünstigungskarte für Einheimische. Wir halten das für eine gute Idee und haben vorgeschlagen, den Sozialpass darin zu integrieren.

Jan Welsch
Mitglied im Sozialausschuss

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Misstrauen

Bürger marschieren zum Rathaus, um ihren Unmut über den Umgang mit dem Büdingenpark kundzutun. Die Öffentlichkeit sei unzureichend informiert worden, Baumfällungen seien voreilig genehmigt und ohne Information der Anwohner erfolgt. Fragen nach der Abluft des Betriebes, Auswirkungen auf das Grundwasser etc. werden gestellt. Aus den Verlautbarungen der Initiative spricht tiefes Misstrauen der Verwaltung und der Politik gegenüber. Das erleben wir nicht das erste Mal. Immer wieder werden die gleichen Vorwürfe vorgetragen. Ich will nicht ausschließen, dass es früher auch in Konstanz Unregelmäßigkeiten bei Bauprojekten gab. Aber das sind vergangene Zeiten und mancher Protest erinnert mehr ans Floriansprinzip als an den Wunsch der Bürgerbeteiligung. Wer die Gelegenheit nutzte, bei den vielen öffentlichen Entscheidungsfindungen zum Bauantrag Büdingen dabei zu sein, hat eine Verwaltung erlebt, die es sich eben nicht leicht gemacht hat. Die überzogenen Forderungen des Investors z. B. nach dem Bau von Mitarbeiterwohnungen wegen der Überschreitung des Baufensters auch rundherum abgelehnt hat. Und auch wenn ich kein Freund eines Luxuswellesstempels in Konstanz bin, weiss, wer die Handelnden in der Bauverwaltung kennt, dass versucht wird, Erlaubbares zu ermöglichen und Unerlaubtes zu verhindern. Dass es dabei im Detail immer auch um Kompromisse geht, die aber insgesamt nicht zu einer Verschlechterung der Lage führen dürfen, liegt in der Natur solcher Grossprojekte. Ich kann mitnichten nachvollziehen, was hier schief gelaufen sein soll. Und für gesellschaftliche Fehlentwicklungen trägt die Bauverwaltung wahrlich keine Verantwortung.

Anselm Venedey Stadtrat FW

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Mehr Förderung für Startups

Innovativität und schöpferische Kreativität haben das Potential die Wirtschaftskraft einer Region zu stärken. Besonders eine Stadt, die keinen Platz für Fabriken und LKWs bieten kann, sollte darauf setzen.

Kreative Inputs konzentrieren sich auf die Plätze, die unter anderem auf folgenden Bereichen die besten Bedingungen bieten: Geografie, Infrastruktur, Politik, gut ausgebildete Menschen und deren soziale und private Anreize. Konstanz erfüllt oder kann viele von diesen Bedingungen erfüllen. Mit der Uni und der HTWG liegen uns ein breiter Wissensschatz und beachtliches Innovationspotential zu Füßen. Diese sollten wir mehr nutzen, um verstärkt junge Unternehmen in der Stadt anzusiedeln und Talente zu halten. Das Innovationsareal ist ein erster, aber viel zu kleiner Schritt in diese Richtung. Vielmehr muss die Stadt selbst innovativ werden, endlich die Digitalisierung voranbringen und Startups unter die Arme greifen, statt sie vor hohe Verwaltungshürden zu stellen. Weiterer Infrastrukturausbau ist notwendig: Verkehrswege, Vernetzen der Verkehrsmittel, Glasfaser-Internet, aber auch Schul- und Kitaplätze spielen dabei eine große Rolle.

Das JFK fordert die Stadt auf, weniger Diskussion um Veranstaltungsrichtlinien und Hotelkonzepte zu führen und mehr darüber nachzudenken, wie man jungen, innovativen Unternehmen helfen kann, hier Fuß zu fassen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wir brauchen Dein Feedback: Wo hakt's? Was muss schneller gehen? Schreib uns oder komm am Montag um 18.30 Uhr zu unserer Sitzung.

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Das Döbele – das Konstanz21?

Fast auf den Tag genau vor 6 Jahren, am 22.11.2012, hat der Gemeinderat den städtebaulichen Wettbewerb, für den Durchbruch bei der Entwicklung des Döbeles, beschlossen. Nach Ansicht der Fachleute, sollte das Döbele komplett mit einer zweigeschossigen Tiefgarage für 1250 Autos unterbaut werden. Darauf sollten in zwei sehr großen Wohnblocks über 400 Wohnungen erstellt werden. Bis heute hat sich noch kein Bauarbeiter blicken lassen.

Verzögert hat sich das Projekt u.a. durch die maßgebliche Frage, wer diese Tiefgarage finanzieren soll, auf der dann erst die Wohnungen gebaut werden können. Oder wie unsere Enkel eine überdimensionierte Tiefgarage künftig nutzen, wenn es intelligentere Verkehrssysteme gibt. Es ist auch nicht ganz abwegig über Fahrverbote für Dieselfahrzeuge am Grenzkreis zu spekulieren, da nur deutsche Dieselaautos die Luft verschmutzen und zur Strafe verschrottet werden. Da inzwischen nicht auszuschließen ist, dass der Grenzbach das Döbele alle 100 Jahre überflutet, sind nun die Kreuzlinger gefordert ihren Bach in Griff zu kriegen; sonst darf nicht gebaut werden. Im Gegenzug würde dann Konstanz für einen Millionenbetrag die zentrale Wasserpumpstation auf dem Döbele verlegen.

Auch bei Stuttgart 21 wäre es vor Jahren ehrlich gewesen zuzugeben, dass das Projekt immens teurer sein wird als sein Nutzen. Aber niemand hatte die Courage, das Projekt zu stoppen und neu zu denken.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Mit dem Sozialpass kostenfrei Busfahren

Der aktuelle Bericht zum Konstanzer Sozialpass zeigt einmal mehr, wie bitter notwendig dieser ist. Offiziell haben danach 5000 Menschen Anspruch, wobei die Dunkelziffer höher sein dürfte, denn nicht jede/r Berechtigte beantragt einen Pass. Das Schlimme ist, dass bei brummender Konjunktur die Zahl der Bedürftigen nicht ab-, sondern zunimmt. Deshalb sollte Betroffenen das Leben durch weitere Verbesserungen wenigstens etwas leichter gemacht werden. Den Interventionen der LLK und anderer Fraktionen ist es zu verdanken, dass die Vergünstigungen in den letzten Jahren ausgeweitet wurden.

Dies trifft allerdings nur teilweise für die Mobilität zu, einen ganz zentralen Bereich des täglichen Lebens in Konstanz. Wir bleiben dabei: Der öffentliche Personennahverkehr sollte – allein schon aus klima- und verkehrspolitischen Gründen – generell ticketfrei sein, zumindest müssten aber die Preise deutlich sinken. Die ökologisch und sozialpolitisch kontraproduktive Praxis der Stadtwerke aber, regelmäßig die Preise zu erhöhen und diese Verteuerung auch an Sozialpass-InhaberInnen weiterzugeben, ist inakzeptabel.

Deshalb wiederholen wir an dieser Stelle unsere Forderung: Zumindest für diese Gruppe sollte der ÖPNV so schnell wie möglich kostenfrei werden.

Anke Schwede

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

Schmale Straßen, nicht einsehbare, zugeparkte Kreuzungen, unsichere Gehwege, viel zu viel und oft zu schneller Durchgangsverkehr, das sind die tagtäglichen Herausforderungen, mit denen die Anwohner des Neubaugebietes Zimmererweg/Schreinerweg/Mühlenweg zu kämpfen haben. Das Wohngebiet für junge Familien wird zunehmend mehr als Schleichweg genutzt, um z.B. das Warten an der Ampel zu vermeiden. Dazu kommt gesetzwidriges Parken auf den Gehwegen, das Rollstuhlfahrer, ältere Menschen mit Rollator, Mütter mit Kinderwagen und Kinder auf dem Weg zu Schule, Kindergarten oder zum Spielplatz vom Gehweg verdrängt oder Ihnen die Sicht nimmt.

Eine Ausweisung als verkehrsberuhigte Zone könnte schnell Abhilfe schaffen. In solchen Bereichen dürfen Fußgänger die Straße in der ganzen Breite nutzen, der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten, die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern, wenn nötig müssen sie warten, die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern, das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen, das Überholen ist verboten, jedoch muss man damit rechnen überholt zu werden, bei der Ausfahrt muss man die Vorfahrt beachten, es gilt die Regel Rechts vor Links.

Das Zergle ist ein gerade sehr aktuelles Beispiel dafür, dass sich bei Neubaugebieten die Planung

der Verkehrssituation noch mehr an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner orientieren muss. Perspektivisch muss es das Ziel sein, generell eine Verkehrsberuhigung in allen ausgewiesenen Wohngebieten, und nicht nur in innovativen Neubaugebieten, in Konstanz zu erreichen und damit eine Erhöhung der Sicherheit und eine Verminderung der verkehrsbedingten Lärm- und Schadstoffemissionen. Der Verkehr muss auf dem Hauptverkehrsstraßennetz gebündelt werden, die Wohngebiete flächenhaft verkehrsberuhigt werden.

Das Neubaugebiet Zimmererweg/Schreinerweg/Mühlenweg steht hier exemplarisch für viele Quartiere in der Stadt, die durch die Einrichtung von Spielstraßen oder verkehrsberuhigten Zonen sicherer und lebenswerter gestaltet werden können. Bewohner bekommen ein neues Wohlfühlgefühl, die Lebensqualität steigt und das Gefährdungspotential sinkt. Unter diesen Gesichtspunkten müssen Quartiere in Konstanz heute neu betrachtet werden.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Der Hafner – Gemeinsam in die Zukunft

Ein großer Schritt für den neuen Teil von Wollmatingen am Hafner ist geschafft. In einem neuartigen Auswahlverfahren, mit einem hohen Maß an Transparenz und Beteiligung, wurden aus einer Vielzahl von hochwertigen Entwürfen nun in der letzten Jurysitzung die besten Entwürfe prämiert. So konnten die BürgerInnen von Beginn an Ihre Ideen in die Planungen einbringen, indem sie gemeinsam mit Jury und Planern eigene Pläne zur zukünftigen Entwicklung von Wollmatingen erstellten. Im weiteren Wettbewerb wurden diese Ideen in die ersten Entwürfe mit eingearbeitet. Hieran anschließend präsentierten die Planer die ersten Entwürfe den BürgerInnen und erarbeiteten mit ihnen Anregungen und Verbesserungen. Abschließend überprüfte die Jury die innovativen und in der Komplexität der Aufgabenstellungen hochwertigen Entwürfe anhand der Auslobungskriterien.

Hierfür waren für uns vielfältige Punkte zu beachten, die im Wettbewerb aufgegriffen werden mussten. Allen voran, die verkehrliche Anbindung ohne die Ortsmitte von Wollmatingen weiter zu belasten. Die Schaffung einer guten Infrastruktur, mit allen in einem neuen Stadtteil notwendigen Angeboten. Eine soziale Durchmischung mit Wohnungsangeboten insbesondere für junge Familien. Innovative Angebote beim ÖPNV, bei Energieversorgung und Digitalisierung, sowie einer zukunftsfähigen Architektur sollten die Einbindung in den Landschaftsraum ebenso gewährleisten, wie die Anlehnung an den Charakter und die Identität von Wollmatingen.

Unser wichtigstes Ziel jedoch am Ende war, dass die BürgerInnen die beiden Teile von Wollmatingen gemeinsam als ihren neuen Ortsteil integrieren und somit ein gestärktes und in die Zukunft gerichtetes innovatives Wollmatingen entsteht. Sei es durch gemeinsame Gewerbe- und Einzelhandelsflächen. Durch neue und moderne schulische Einrichtungen und Sportstätten, die dem ganzen Ortsteil zur Verfügung stehen aber auch durch ein verbindendes zentrales Merkmal als Möglichkeit für Aktivitäten und Begegnungen für ein lebendiges, generationenübergreifendes und attraktives Quartier.

Das greift der für uns zu Recht bestprämierte Entwurf auf und gibt dennoch genügend Möglichkeiten für die weitere Entwicklung und Ausarbeitung, bei der wir auch wieder die BürgerInnen beteiligen wollen.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Bezahlbarer Wohnraum

Mit dem Handlungsprogramm Wohnen lässt sich der Wohnungsmarkt steuern

Mit dem Handlungsprogramm Wohnen hat die Stadt Konstanz den Bau von 7.900 Wohnungen bis 2035 als Zielgröße beschlossen. Ein wichtiges Vorhaben besteht darin, bezahlbaren Wohnraum für Familien zu schaffen. Die Stadt hat hier durchaus Möglichkeiten, in den Wohnungsmarkt einzugreifen und selbst zu gestalten. Hier zeigen wir, wie das funktioniert.

So lässt sich der Wohnungsmarkt steuern

Mit einem Handlungsprogramm kann man auf dem Papier viel beschließen – doch wie lassen sich die Beschlüsse durchsetzen? Möglich ist das nur, wenn eine Kommune entweder Eigentums- oder Planungsrechte geltend machen kann. Diese Möglichkeiten verleihen dem Konstanzer Handlungsprogramm Wohnen seine Wirksamkeit. Alles zusammen gerechnet sind hier von den bis 2035 geplanten 7.900 Wohnungen 47% in den Preissegmenten direkt steuerbar. Das ist eine überaus beachtliche Quote. Zielgruppenbindungen, das heißt verbindliche Festlegungen für geförderten Wohnungsbau oder mittlere Preissegmente, können über die städtische Grundstücksvergabe (wenn die Stadt Eigentümerin ist) oder über städtebauliche Verträge (wenn die Stadt das Baurecht gestalten kann) erfolgen. Damit ergeben sich für rund 3.700 Wohneinheiten direkte Steuerungsmöglichkeiten für Zielgruppen.

Begünstigte Preise für städtische Grundstücke

Die Zielgruppenbindungen erfolgen ausschließlich im unteren und mittleren Segment. Innerhalb dieser Zielgruppenbindungen (also den 3.700 Wohnungen) sind 54% für den geförderten Wohnungsbau inklusive der Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten am Wohnungsmarkt, 11% für Baugemeinschaften und Modellprojekte sowie 35% für das mittlere Segment „Miete und Eigentum, Genossenschaften und Konzeptvergaben“ vorgesehen. Bei der Vergabe städtischer Grundstücke hat der geplante (begünstigte) Zielpreis der Miet- oder Eigentumswohnung einen hohen Stellenwert und ist entsprechend der Preissegmente zu realisieren. Neben den begünstigten Preisen ist auch der zeitliche Horizont festgeschrieben. Es besteht die Verpflichtung, die Mietpreise für einen Zeitraum von 20 Jahren zu halten. Ziel ist weiterhin, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft (WOBAK) den Großteil der geförderten Wohnungen erstellt, da bei ihr die Wohnungen auch nach Auslauf der Bindungsfristen auf einem preisgedämpften Niveau verbleiben. Die aktuelle Miete der WOBAK beträgt im Durchschnitt 6,70 €/qm.

lenwert und ist entsprechend der Preissegmente zu realisieren. Neben den begünstigten Preisen ist auch der zeitliche Horizont festgeschrieben. Es besteht die Verpflichtung, die Mietpreise für einen Zeitraum von 20 Jahren zu halten. Ziel ist weiterhin, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft (WOBAK) den Großteil der geförderten Wohnungen erstellt, da bei ihr die Wohnungen auch nach Auslauf der Bindungsfristen auf einem preisgedämpften Niveau verbleiben. Die aktuelle Miete der WOBAK beträgt im Durchschnitt 6,70 €/qm.

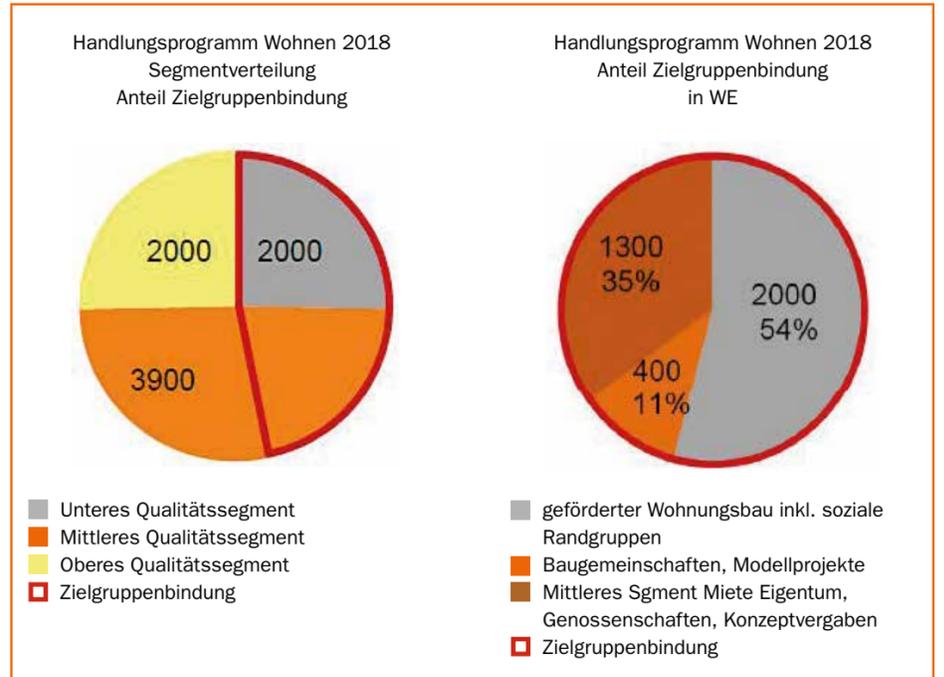
Wohnungen im Zähringer Hof

In Konstanz hat in den letzten Jahren insbesondere die WOBAK neuen und vor allem bezahlbaren Wohnraum für mittlere und niedrige Einkommensbezieher geschaffen. Ihr großes Engagement auf diesem Gebiet lässt sich am besten im Landesvergleich einschätzen. So ist sie bei den abgerufenen Mitteln im Städtevergleich immer ganz vorne mit dabei – und das seit Jahren.

In diesem Jahr hat die WOBAK auf dem Areal des ehemaligen Autohauses Graf Hardenberg zwischen der Wollmatinger- und der Gottfried-Keller-Straße eines ihrer größten Bauprojekte der letzten Jahre abgeschlossen. Mit rund 6.200 m² Wohn- und Nutzfläche entstanden 80 überwiegend geförderte und teils freifinanzierte Mietwohnungen und eine kleine Gewerbeeinheit. Die Wohnungen umschließen einen grünen Innenhof, sind generationengerecht geplant und ab der Tiefgarage barrierefrei mit Personenaufzügen zu erreichen.

Verdoppelung geförderter Wohnungen

Der Zähringer Hof ist Teil der Strategie des Handlungsprogramms Wohnen, den geförderten Wohnungsbau markant zu steigern. Konstanz hat zurzeit rund 1.250 geförderte Wohnungen. In den nächsten Jahren kommen im Handlungsprogramm Wohnen 1.900 geförderte Wohnungen hinzu – also mindestens doppelt so viele wie heute. Es fallen zwar in dieser Zeit auch 500 Wohnun-



Objekt	Anzahl geförderter Wohnungen
Stockackerweg 87/93	18
Dorfbachweg	8
Drechslerweg + 2 Gewerbe	27
Sonnenbühl Hockgraben (Laborhäuser) Jacob-Burckhardt-Str. 19-29	90
Schmidtenbühl Nord, Dettingen Im Grund 2-8	24
Hegaustraße 2-8	30
Mühlenweg 44a (Kommunale Anschlussunterbr.)	17
Egg (Kommunale Anschlussunterbr.)	11
Schottenstraße (Kommunale Anschlussunterbr.)	4
Zähringer Hof	50
Mittelweg - Freibürgleweg	21

gen aus der Sozialbindung heraus, aber das bedeutet nicht, dass die Mieten hier erheblich steigen werden. Denn: Diese Wohnungen gehören zum größten Teil der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Diese hat nicht den Auftrag, die höchstmögliche Rendite zu erwirtschaften, sondern für die Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Sie widmet sich vorrangig der sicheren und sozial verantwortlichen Wohnversorgung breiter Schichten der Bevölkerung, worunter neben den Beziehern kleinerer und mittlerer Einkommen, also auch die Mittelschicht der Gesellschaft, zu zählen ist. Die WOBAK wird die Mieten auch bei den Wohnungen, bei denen die Sozialbindung ausläuft, auf einem preisgünstigen (mittleren) Niveau halten.

Verbesserung des geförderten Wohnungsbaus

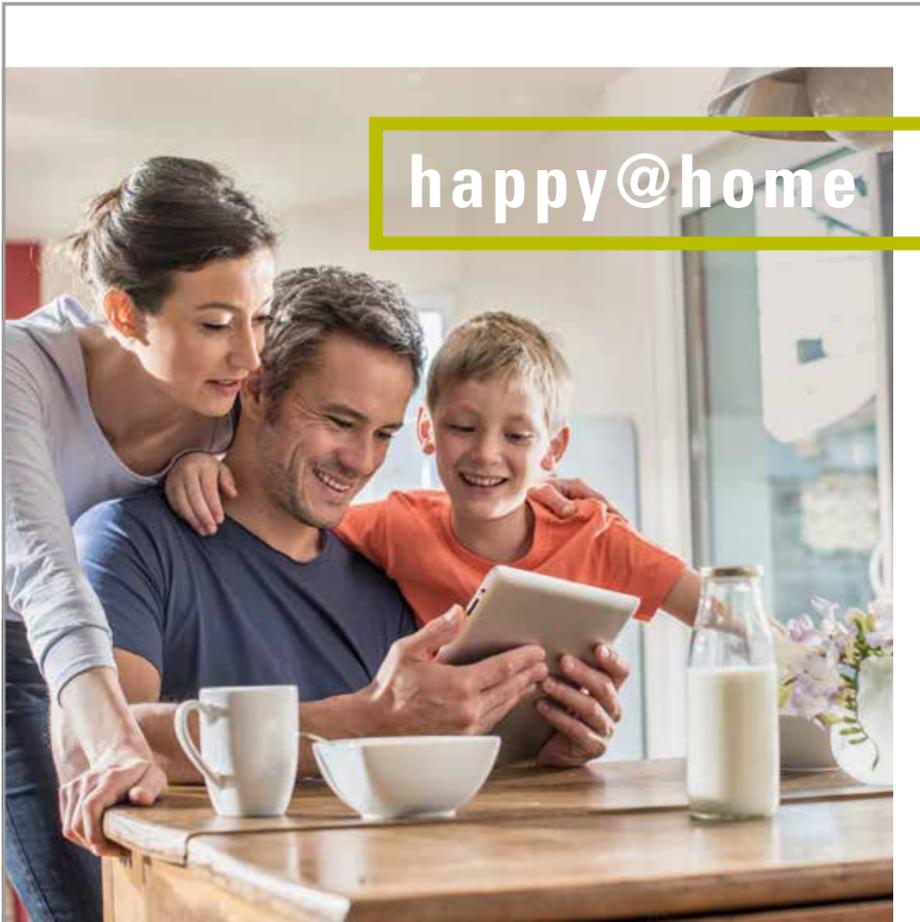
Wie das Handlungsprogramm Wohnen den geförderten Wohnungsbau verbessert, zeigt sich am besten an einem konkreten Beispiel. Im Quartier Bahnhof Petershausen wurden vor der Verabschiedung des Handlungsprogramms Wohnen rund 700 Wohnungen gebaut. Davon waren 109 Wohnungen geförderte Wohnungen. Das entspricht einem Anteil von 16%. Nach den Festsetzungen des Handlungsprogramms Wohnen auf der Grundlage seiner Evaluierung 2018 müsste

der Anteil geförderter Wohnungen bei einem Bauprojekt in dieser Größenordnung bei 210 Wohnungen liegen. Das entspricht einem Anteil von 30%. Das heißt konkret: Das Handlungsprogramm Wohnen bildet die Grundlage für eine massive Aufstockung des geförderten Wohnungsbaus.

Wann haben die Bürger etwas vom Handlungsprogramm Wohnen?

Viele Bürger profitieren bereits jetzt von den Regulierungen und den günstigen Mietpreisen – zum Beispiel beim bereits erwähnten Projekt Zähringer Hof. Aber auch bei anderen Bauprojekten wurde verbilligter Wohnraum an den Markt gebracht. Die Tabelle oben liefert einen Überblick über die Fertigstellung geförderter Wohnungen seit dem Beschluss des Handlungsprogramms Wohnen in 2014.

Bei diesen Zahlen muss berücksichtigt werden, dass sich viele weitere Projekte noch in der Planungsphase oder kurz vor der Umsetzung befinden, wie zum Beispiel Marienweg, Vincentius-Areal oder Brühlacker. Planungen von Baugebieten sind komplex und bedingen eine Vorlaufzeit, bis der erste Spatenstich erfolgen kann. Beim Hafner, dem größten Baugebiet, das zur Zeit entwickelt wird, könnte 2025 die Erschließung beginnen.



LEBEN ▲ WOHNEN ▲ WOHLFÜHLEN

WOBAK · Benediktinerplatz 7 · 78467 Konstanz · Tel. 07531 98 48-0 · www.wobak.de · info@wobak.de



Der Zähringer Hof. Panorama-Bild von der Wollmatingerstraße aus gesehen



Aktuelle Ausschreibungen

Aufstockung Feuerwehr Steinstr. 1
Beschreibung Ausschreibung Schreinerarbeiten/Türen
Aufstockung Feuerwehrgerätehaus Steinstraße 1
Submission am 04.12.2018

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:
Jahresabschluss 2017 des städtischen Eigenbetriebs Konzilstadt Konstanz

twitter.com/stadt_konstanz
facebook.com/stadt.konstanz/

Aktuelle Sitzungstermine

Do, 29.11. / 16 Uhr
Bildungs- und Sportausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Di, 04.12. / 10 Uhr
Betriebsausschuss Bodenseeforum, Rathaus, Kanzleistraße, Ratssaal
Im Anschluss Haupt- u. Finanzausschuss, Rathaus Kanzleistr., Ratssaal

Mi, 05.12. / 14 Uhr
Gestaltungsbeirat, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG
Do, 06.12. / 16 Uhr
Techn. Betriebsausschuss, Verwaltungsgeb. Laube, Sitzungssaal 6. OG
Di, 11.12. / 16 Uhr
Spitalausschuss, Klinikum, Lehrsaal

Di, 11.12. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 12.12. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

15.11.2018 Beate Stefanie Rasing & Jan-Marcus Kania
16.11.2018 Dilara Çatak & Aziz Koç
16.11.2018 Trjnh Thúy Nga & Markus Dietrich
20.11.2018 Irina Bogdan & Philipp Happel
23.11.2018 Sabrina Wagner & Drasko Radonjić

GEBURTEN

08.09.2018 Chisom Polesińska (Katarzyna Polesińska, Konstanz)
30.09.2018 Robel Markebo (Senait Markebo & Erem Girmay, Konstanz)
12.10.2018 Ann-Sophie Feline Menke (Kerstin Alexandra & Carsten Wilhelm Menke, Konstanz)
18.10.2018 Ellin Ali (Roken Ali & Salman

Ahmad, Reichenau)
30.10.2018 Liana Azeez (Shay Abdulqader Rashid & Ghazi Sadeq Azeez, Konstanz)
30.10.2018 Milan Rybovič (Francy Danielly & Jan Rybovič, Radolfzell)
01.11.2018 Noel Nagy (Dóra Szilágyi & Gábor Nagy, Konstanz)
01.11.2018 Nora Kliska (Martina & Ivan Kliska, Konstanz)
04.11.2018 Neele Walter (Adelheid Knittel & Marco Alexander Walter, Konstanz)
06.11.2018 Devran Güntay (Dilan & Sercan Güntay, Konstanz)
07.11.2018 Lio Massimo Mele (Anna Maria & Marco Mele, Hilzingen)
08.11.2018 Sophia Caforio (Teresa Spicola & Vincenzo Caforio, Konstanz)
10.11.2018 Amla Zelo (Donada Zaimi & Besmir Zelo, Allensbach)

11.11.2018 Rio Nesci (Sabrina Lopes-Nesci & Francesco Nesci, Singen)
11.11.2018 Leon Philip Martin Shenar (Alexandra Christin Oxle & Junes Martin Shenar, Konstanz)
13.11.2018 Leonhard Aulehla (Maria & Florian Aulehla, Konstanz)
13.11.2018 Elias Christian Keller (Stephanie Martin Christian Keller, Konstanz)
14.11.2018 Medina Vjolca & Enissa Isabelle Berisha (Cécile Daniela & Andi Berisha, Konstanz)
14.11.2018 Lea Marković (Aferdit & Danijel Marković, Konstanz)
14.11.2018 Louis Fichtner (Miriam Mirabella & Jens Fichtner, Konstanz)
15.11.2018 Marta Sophie Ophelia Eliette Kästle (Sarah & Fabian Kästle, Allensbach)
15.11.2018 Kenan Ardiç (Alev & Azmi Ardiç, Konstanz)

15.11.2018 Nick Langer (Franziska & Benjamin Langer, Reichenau)
18.11.2018 Cobi Bender Lietsch (Anna & Stefan Lietsch, Konstanz)
23.11.2018 Leni Josephine Lehmann (Nadine Kristine Lehmann & Steffen Frommhold-Lehmann, Konstanz)

STERBEFÄLLE

30.10.2018 Georg Michael Egon Lerch, Konstanz
01.11.2018 Wolfgang Dieter Schmidt, Konstanz
06.11.2018 Svetlana Abramova, Konstanz
07.11.2018 Jürgen Bamberg, Konstanz
08.11.2018 Rochus Lothar Franz Wallbraun, Konstanz
09.11.2018 Peter Paul Nikisch, Konstanz
10.11.2018 Monika Wollgast-Krause geb. Krause, Konstanz

10.11.2018 Ilse Ingburg Kukulies geb. Baecker, Konstanz
10.11.2018 Karl Alexander Vogel, Konstanz
10.11.2018 Rainer von der Eldern, Konstanz
11.11.2018 Karen Schreier, Sipplingen
13.11.2018 Heinz Wilfried Prange, Konstanz
14.11.2018 Maria Anna Bammert geb. Arndt, Konstanz
14.11.2018 Alois Schmiedmeister, Konstanz
15.11.2018 Wilfried Kutter, Konstanz
17.11.2018 Gerda Lieselotte Glauche, Konstanz
18.11.2018 Jakob Schwald, Konstanz
20.11.2018 Edith Rita Schmidt, Konstanz
20.11.2018 Renate Hellwig, Konstanz
21.11.2018 Horst Heinz Jürgen Jaeger, Bodman-Ludwigshafen
22.11.2018 Doris Erika Krieg, Konstanz
22.11.2018 Maria Elisabeth Restle, Konstanz
22.11.2018 Wilhelm Bensel, Konstanz

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 28.11. / 19 Uhr
FORUM Inklusion, Thema: Bildung, vhs, Astoriasaal
Do, 29.11. / 16.30 Uhr
Gründertag Bodensee, HTWG, Seezeit Mensa
Mi, 05.12. / 19 Uhr
Werkvortrag von Elke Reichel: „Jedes Haus ein Prototyp“ HTWG Raum L007
Do, 06.12. / 16–19 Uhr
i+R Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge Bückle-Areal, Treffpunkt Haupteingang
Do, 13.12. / 17 Uhr
Führung durch die Bus-Werkstatt, Stadtwerke (Anm. 07531 / 803-3105 oder RoterArnold@stadtwerke-konstanz.de)

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Do, 29.11 / 12 Uhr
Suppe im Café: Erbsensuppen mit / ohne Wienerle
Do, 29.11 / 15 Uhr
Autorenlesung: Aufrecht und tapfer – Ignaz Heinrich von Wessenberg, Prof. Klaus Oettinger
Fr, 30.11. / 16 Uhr
Freitagserzähler: Helmut Lehle
Sa, 01.12. / 14.30 Uhr
Kaffeetreff
Di, 04.12 / 15 Uhr
Adventsnachmittag
Do, 06.12 / 12 Uhr
Suppe im Café: Minestrone
Fr, 07.12. / 16 Uhr
Freitagserzähler: Barbara Koutny

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 29.11. / 16 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Drachen und Delfine – Fabelwesen und Exoten in der Kunst“, Rosgartenmuseum
Fr, 30.11. / 16.30 Uhr
SPEZIALFÜHRUNG Sonderausstellung Charakterköpfe „Der letzte Schrei – Kleine Kostümkunde“, Rosgartenm.
Sa, 01.12. / von 11-13 Uhr
Adventsbasteln für Kinder ab 6 Jahren im Rosgartenmuseum
Di, 04.12. / 16 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Charakterköpfe – Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien“, Rosgartenmuseum
Mi, 05.12. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS „Verhüllt oder enthüllt – Rembrandt hinter den Vorhang geschaut“, Rosgartenmuseum
Do, 06.12. / 16 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Reformation und Gegenreformation in Konstanz“, Rosgartenmuseum

So, 09.12. / 14 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Charakterköpfe“, Rosgartenmuseum
Di, 11.12. / 12 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG Fast Art zur Mittagspause „Die Hüetlins beim Kartenspiel“, Rosgartenmuseum
Di, 11.12. / 16 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Charakterköpfe“, Rosgartenmuseum
So, 02./09./16./23.12. / 11 Uhr
FAMILIENPROGRAMM im Hus-Museum **bis 30.12.**
Charakterköpfe, Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien, Rosgartenmuseum **bis 17.03.19**
Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum
Dauerausstellung
Johannes Hus – Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 28.11. / 15 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Das gezeichnete Leben. Meisterwerke aus der Sammlung Wilhelm Brandes“, Wessenberg Galerie
Do, 29.11. / 19 Uhr
VERNISSAGE: Kamiran Haji: Malerei, Gewölbekeller
Sa, 01.12. / 15 Uhr
VERNISSAGE UND PREISVERLEIHUNG: Fotowettbewerb für Kinder „Zwischen zwei Türmen“, Turm zur Katz
So, 02.12. / 11 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Das gezeichnete Leben.“, Wessenberg Galerie
Mi, 12.12. / 15 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG „Das gezeichnete Leben.“, Wessenberg Galerie
30.11.18–27.01.19
AUSSTELLUNG: Kamiran Haji, Malerei, Gewölbekeller **bis 09.12.**
AUSSTELLUNGSREIHE: Zwischen zwei Türmen, Turm zur Katz (bis 29.11.: Re: It's a book / bis 30.11.: flat, flat flat, Videoinstallation, Ye Wang / bis 09.12.: Wisdom fertilizer, Alicia Mersy) **bis 09.12.**
AUSSTELLUNG zum Fotowettbewerb, Turm zur Katz **bis 06.01.19**
Das gezeichnete Leben. Meisterwerke aus der Sammlung Wilhelm Brandes, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 02.12. / 11.15 Uhr
Divertimento, Festsaal Inselhotel

Fr, 07.12. / 19.30 Uhr
Exotisch, Konzil
Sa, 08.12. / 18 Uhr
Genial II: Norden, Konzil
So, 09.12. / 18 Uhr
Exotisch, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 28.11.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 29.11.
15–16.30 Uhr: Töpfern (Anmeldung)
16.30–18 Uhr: Töpfern (Anmeldung)
Fr, 30.11.
geschlossen
So, 02.12.
17 Uhr: Advents-Kino-OpenAir „Hexe Lilli rettet Weihanchten“, Rathausof
Mo, 03.12.
15–18 Uhr: Klettern im Juze, Spielräume, Krea-Werkstatt: Weihnachtskarten und Geschenkanhänger
Di, 04.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum
15–17 Uhr: Musikvideo-Projekt (Anm.)
Mi, 05.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 06.12.
geschlossen
Fr, 07.12.
15–18 Uhr: Adventlicher Ausklang, Taborweg (Anm.)
15.30–20.10 Uhr: Kletterzug (Anm.)
So, 09.12.
15–17.30 Uhr: Adventssonntag im Stadttheater (Anmeldung)
Mo, 10.12.
15–18 Uhr: Klettern im Juze, Spielräume, Krea-Werkstatt: Plätzchen backen
Di, 11.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum
15–17 Uhr: Musikvideo-Projekt (Anmeldung)
Mi, 12.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

MUSIKSCHULE KONSTANZ

So, 02.12. / 18 Uhr
Jahreskonzert der Männerchorgemeinschaft Konstanz, Stephanskirche
Sa, 08.12. / 17 Uhr
Adventskonzert des Oberstufenorchesters, Lutherkirche
Di, 11.12. / 18 Uhr
Adventskonzert mit versch. Ensembles, Grundschule Sonnenhalde

THEATER KONSTANZ

Mi, 28.11.
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt Inselgasse
15 Uhr: Von Mäusen und Menschen, Stadttheater

20 Uhr: Otto Gross, zwischen Psychoanalyse und Anarchismus, zwischen Wissenschaft und Visionen, Stadttheater
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt Inselgasse
Do, 29.11.
9.30 + 11.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
19.30 Uhr: Von Mäusen und Menschen (19.10 Uhr Einführung), Stadttheater
20 Uhr: Eine Art Liebeserklärung (19.40 Uhr Einführung, 21.15 Uhr Publikumsgespräch), Werkstatt
Fr, 30.11.
9.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
19 Uhr: Hall of Fame, Spiegelhalle
19.30 Uhr: Von Mäusen und Menschen, Stadttheater
Sa, 01.12.
20 Uhr: Ewig jung, Stadttheater
20 Uhr: Your Very Own Double Crisis Club, Werkstatt
So, 02.12.
15 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
16 Uhr: Adventsbasteln, Werkstatt
18 Uhr: Ewig jung, Stadttheater
18 Uhr: Lesung „Nico. Sphinx aus Eis.“, Spiegelhalle
Mo, 03.12.
9.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 + 11.30 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
Di, 04.12.
9.30 + 11.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
20 Uhr: Ewig jung, Stadttheater
Mi, 05.12.
9.30 + 11.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
20 Uhr: Von Mäusen und Menschen (19.40 Uhr Einführung), Stadttheater
20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt
Do, 06.12.
9.30 + 11.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
20 Uhr: Ewig jung, Stadttheater
20 Uhr: Wie es sich gehört, Werkstatt
Fr, 07.12.
9.30 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
10 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt

19.30 Uhr: Ewig jung, Stadttheater
Sa, 08.12.
20 Uhr: Ewig jung, Stadttheater
20 Uhr: Wer hat Angst vorm weißen Mann, Spiegelhalle
So, 09.12.
15 Uhr: Die Brüder Löwenherz, Stadttheater
15 + 17 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt
18 Uhr: Adventsbasteln, Werkstatt
20 Uhr: Wer hat Angst vorm weißen Mann (19.40 Uhr Einführung), Spiegelhalle
Di, 11.12.
10 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelh.
20 Uhr: Der rauschende Gesang der Sterne oder der Kantor singt im Kino, Spiegelhalle
Mi, 12.12.
10 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelh.
19 Uhr: Your Very Own Double Crisis Club (18.30 Uhr Einführung), Werkstatt
20 Uhr: Ewig jung, Stadttheater

KONSTANZER BÄDER

Fr, 30.11. / 16.30 Uhr
Sauna-Event, Bodensee-Therme (Anmeldung: www.therme-konstanz.de)

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

30.11. & 07.12. / 19.30 Uhr
Winterzauber an Bord der BSB inkl. 3-Gang-Buffer, ab Hafen Konstanz
01./02./08./09.12. / 14 Uhr
Adventsfahrten mit weihnachtlicher Musik, Kaffee und Kuchen, ab Hafen Konstanz
01./02./08./09.12. / 16.30 Uhr
Winterliche Schiffsrundfahrten, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Mi, 28.11. / 19.30 Uhr
Vortrag: Giacomo Casanova – Schriftsteller, Abenteurer, Frauenheld, Katzgasse 7
01./02.12. / 17 Uhr
Kunst und Glühwein – Mit dem Skizzenblock über den Weihnachtsmarkt, Katzgasse 7
01./02.12. / 10 Uhr
Theaterworkshop: Improvisation und Storytelling, Katzgasse 7
10 x Di ab 04.12. / 18 Uhr
English Starter A1, Lektion 5+6, Katzgasse 7
2 x Mi ab 05.12./ 9 Uhr
Bildungszeit: Excel kompakt fürs Büro, Katzgasse 7
So, 09.12. / 10 Uhr
Irgendwas ist immer, Entspannung für stressige Zeiten, Katzgasse 7

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



Stellenangebote

Die Kämmerei, Abteilung Stadtkasse, sucht möglichst zum 01.03.2019 eine/n

Debitorenbuchhalter/in

(Kennzahl 512), Bewerbungsschluss bis 12.12.18

Die Südwestdeutsche Philharmonie sucht möglichst zum 01.01.2019 eine/n

MitarbeiterIn als Orchesterwart

(Kennzahl: 707), Bewerbungsschluss 02.12.2018

Das Stadtarchiv sucht möglichst zum 01.07.2019 eine/n

DiplomarchivarIn Bachelor of Arts Fachrichtung Archivwissenschaft

(Kennzahl 221), Bewerbungsschluss 09.12.2018

Für den Betriebsbereich Straßenunterhalt und -instandsetzung mit Verkehrswesen suchen wir möglichst zum 01.01.2019

zwei Fachkräfte für tiefbauliche Arbeiten im Straßenunterhalt

(Kennzahl 223), Bewerbungsschluss 02.12.18

Der Theater sucht möglichst ab Februar 2019 eine/n

Beleuchtungsmeister als Leitung der Abteilung Beleuchtung

Das Theater sucht möglichst ab Dezember 2018 eine/n

TheaterpädagogIn und MitarbeiterIn beim Jugend Theater Konstanz

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen

Ausbildung 2019 & FSJ-Plätze

ErzieherIn (AnerkennungspraktikantenInnen) bei der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder / Jugendamt (Kennzahl 913), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **StraßenwärterIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 917), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 914), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 915), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **SchreinerIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 916), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **KFZ-MechatronikerIn**, Schwerpunkt PKW oder Nutzfahrzeugtechnik (Vor-

vertrag) bei den Entsorgungsbetrieben (Kennzahl 918), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zum/zur **ElektronikerIn**, Fachrichtung Betriebstechnik bei den Entsorgungsbetrieben (Kennzahl 919), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik** auf der Kläranlage der Entsorgungsbetriebe (Kennzahl 920), Bewerbungsschluss 31.01.2019

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Im Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Informationen unter 07531 51069 oder per Mail an treffpunkt.petershausen@konstanz.de

An der Gebhardschule ist vom 1.2. bis 31.6.2019 ein **FSJ-Platz** im Bereich Inklusion zu vergeben. Weitere Info unter 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Jobs & Ausbildungsplätze online abrufbar unter www.konstanz.de/karriere



Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Mit über 350 Beschäftigten betreibt sie heute verschiedene Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen. Die Stiftung versteht sich als fürsorgliche und wertschätzende Arbeitgeberin.



WIR BIETEN

Gute Stellen für Pflegefachkräfte (m/w/d)

(Umfang: nach Absprache)

Unsere Zusatzleistungen können sich sehen lassen:

- Mitarbeiterwohnungen
- Betriebsrente und Entgelt nach TVöD
- Personalcoach
- Weiterbildungen
- Einsparpauschale
- Rückenmassagen
- Jobticket
- Betriebs-Kinderkrippe usw..

Bewerben Sie sich noch heute! Ihre Fragen beantwortet Franziska Blietz: Tel. 07531 801-3507

Bewerbungen:
Per Post: Spitalstiftung Konstanz
 Personalabteilung, F. Blietz,
 Luisenstr. 9, 78464 Konstanz
per E-Mail:
 bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de

Ausführliche Informationen zur Spitalstiftung unter:
www.spitalstiftung-konstanz.de

miteinander VIELFALT leben.

bodensee  **therme konstanz**

wärmeZeit
genießen

www.therme-konstanz.de/waerme

Konstanz  Friedrichshafen

Winterzauber

Hin- & Rückfahrt nur **14,50 Euro**
 Kind 7,50 Euro

29.11.2018 - 6.1.2019

Winterzauber inkl. 1 Heißgetränk & 1 Zimtschnecke

Erwachsener	18,50 Euro
Kind	11,50 Euro

Abendkat im Advent 
 täglich vom 29.11. bis 22.12.2018

ab Friedrichshafen 20:02 Uhr
 ab Konstanz 21:02 Uhr 

www.der-katamaran.de
 07531 363932-0

Der Katamaran 
 Die geniale Verbindung

Konstanzer Sozialpass entlastet niedrige Einkommen

Vergünstigung für Bus und Freizeitangebote: 2.960 Personen besaßen 2017 einen Sozialpass

Ende der 1980er Jahre hat die Stadt Konstanz den Sozialpass eingeführt. In seiner jetzigen Form gibt es das freiwillige städtische Angebot seit 2009. Es wendet sich an Personen mit niedrigem Einkommen, die in Konstanz oder den Ortsteilen wohnen. Der Konstanzer Sozialpass ermöglicht Beziehern von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe- und Wohngeld sowie seit 2016 Asylbewerbern und seit 2016 unbegleiteten minderjährige Ausländern und jungen Volljährigen, deren Lebensunterhalt die Jugendhilfe übernimmt, vergünstigte Eintritte und reduzierte Teilnahmebeiträge in verschiedene Konstanzer Einrichtungen, wie Frei- und Hallenbäder, Rosgartenmuseum, Stadttheater, Südwestdeutsche Philharmonie, Volkshochschule und Kulturzentrum. Preisermäßigungen und -nachlässe in Höhe von bis zu 80 Prozent gibt es bei der Musikschule und Vereinen für Minderjährige, bei Angeboten der Chancengleichheitsstelle und von Senioreneinrichtungen, der Kinder- und Jugendarbeit, im Rahmen des Ferienprogramms und der verlässlichen Ferienbetreuung. Außerdem können öffentliche Verkehrsmittel zum ermäßigten Tarif genutzt werden. 2015 hat der Gemeinderat Änderungen bei der vergünstigten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Kinder und bestimmter Fahrausweise beschlossen, die Sozialpassinhabern zugutekamen. Zahlen des Erfahrungsberichts zum Konstanzer Sozialpass für das Jahr 2017, den das Sozial- und Jugendamt am 14. November im Sozialausschuss vorgestellt hat, zeigen, dass diese Ände-



An der Informations- und Servicestelle im Sozial- und Jugendamt am Benediktinerplatz erhält man den Konstanzer Sozialpass, den Jürgen Herbst und Anette Bergmann vom Sozial- und Jugendamt hier zeigen.

rungen von Kindern und Schülern sehr gut angenommen wurden und dass das ermäßigte Umweltticket besonders attraktiv war. Insgesamt besaßen 2017 2.960 Personen den Konstanzer Sozialpass (794 Minderjährige / 2.166 Erwachsene). 2016 hatten 2.989 Personen einen Sozialpass, 2015 waren es 2.597 Personen. Jürgen Herbst, Leiter der Abteilung Sozialhilfe, Sonstige soziale Leistungen und Zentrale Dienste im Sozial- und Jugendamt, erklärt den starken Anstieg durch verschiedene Faktoren: Die Nutzung von Bus und Fähre ist durch die Änderungen gestiegen, mehr Flüchtlinge sind zugezogen und durch die Wohngeldreform

2016 hat sich der Kreis der Berechtigten erweitert. Parallel zum Anstieg der Sozialpassinhaber stiegen die Kosten für den Sozialpass. 2016 wurden 449.481 Euro ausgegeben, 2017 waren es 523.053 Euro. Besonders gut genutzt werden die öffentlichen Verkehrsmittel, die Ermäßigungen in der Musikschule, die Angebote der Volkshochschule, Zuschüsse zu Vereinsbeiträgen und die Schwimmbäder. „Wir wollten den Aufwand für den Bürger und den Verwaltungsaufwand immer so gering wie möglich halten“, erklärt Jürgen Herbst. Der Konstanzer Sozialpass kann deshalb auch ganz einfach beantragt werden. „Man bringt den aktuellen Bescheid

zum Beispiel des Jobcenters zu uns an die Informations- und Servicestelle am Benediktinerplatz. Dann füllt man ein Formular aus und erhält den Sozialpass“, sagt Jürgen Herbst. Der Sozialpass ist ein halbes Jahr gültig und kann dreimal verlängert werden, bevor ein neuer ausgestellt wird. Der Sozialpass ist nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit dem Personalausweis. „Der Sozialpass kann grundsätzliche Probleme des sozialen Sicherungssystems und finanzielle Belastungen durch den angespannten Wohnungsmarkt nicht lösen, aber er leistet einen wertvollen Beitrag zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft“, sagt Jürgen Herbst.

Kurz notiert

Zukunftsstadt Konstanz: Aus dem Wettbewerb ist Konstanz in der 3. Runde leider ausgeschieden, das Projekt wird aber gemeinsam mit den Beteiligten dennoch fortgeführt. Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. Oktober 2018 werden die Planungsschritte zur Entwicklung der Christiani-Wiesen sowie die dazugehörige Beteiligung durchgeführt.

Radstadt Konstanz: Die Tage werden kürzer, darum gilt jetzt besonders: Sehen und gesehen werden – sobald es dämmt, bitte Fahrradlichter an!

Jugendtreff Berchen: Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept zur Erneuerung des Außengeländes des Jugendtreffs erarbeiten.

Oberstufe für Gemeinschaftsschule Gebhard: Der Bau einer 3-zügigen Oberstufenerweiterung mit insgesamt fünf Geschossen (UG, EG und drei Obergeschosse) und eines zusätzlichen vierten OGs wurde für insgesamt 8,15 Millionen Euro im letzten Gemeinderat am 22. November beschlossen.

Integrationskonzept: Die Verwaltung wird ein Integrationskonzept für die Stadt Konstanz unter Einbeziehung des Internationalen Forums entwickeln. Für die Begleitung der Entwicklung des Integrationskonzeptes durch eine externe Beratung werden 25.000 Euro für das Jahr 2019 bereitgestellt. Das Konzept soll in einem partizipativen Prozess entwickelt werden und die Rollen der Stadt als Gastgeberin, dauerhafte Heimat und Schutzraum berücksichtigen.

Ein gutes Zusammenleben für alle schaffen

Serie „Das sind wir“, Teil 3

Konstanz soll eine sichere und lebenswerte Stadt sein. Dafür setzt sich der Präventionsrat mit verschiedenen Projekten ein. Seit dem 17. September leitet Dennis Neuhäuser die Geschäftsstelle des Präventionsrats und ist auch stellvertretender Teamleiter des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD).

Dennis Neuhäuser kennt Konstanz wie seine Westentasche. Er ist hier zur Schule gegangen und hat an der Universität Konstanz ein Bachelorstudium in Psychologie absolviert. „Es freut mich sehr, dass ich nun so eine sinnvolle Aufgabe übernehmen kann.“ sagt er. Dennis Neuhäuser leitet seit dem 17. September die Geschäftsstelle des Präventionsrates. Dieser wurde 2014 mit der Idee ins Leben gerufen, gesellschaftliche Konflikte auch zivilgesellschaftlich anzugehen und sie nachhaltig und gemeinschaftlich zu lösen.

Die Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich im Präventionsrat tätig sind, bilden deshalb ein breites Spektrum an Interessen ab. Darin vertreten sind Mitglieder des Stadtseniorenrats, des Schülerparlaments, der Fraktionen im Gemeinderat, der Universität und HTWG, des Gesamtelternbeirates und der Studentenschaft. Das unabhängige Gremium tagt regelmäßig. „Wir entwickeln Konzepte, um Konstanz für alle Bürgerinnen und Bürger noch lebenswerter zu machen“, sagt Dennis Neuhäuser. Neben der Kriminalprävention haben sich in den vergangenen Jahren auch weitere Handlungsfelder ergeben. Stand zunächst die Verbesserung des Zusammenlebens am Uferbereich des Seerheims mit Schwerpunkt Herosépark im Mittelpunkt, wurden vor zwei Jahren drei



Dennis Neuhäuser ist der neue Leiter der Geschäftsstelle des Präventionsrates. Sein Arbeitsplatz ist im Bürgerbüro an der Laube.

Hauptthemen festgelegt: Prävention des Alkoholmissbrauchs Jugendlicher an der Fasnacht, die Förderung der Zivilcourage und die Entschärfung von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum. Das jüngste Beispiel: die Einrichtung eines mobilen b.froobie-Kiosks machte den Park diesen Sommer nicht nur attraktiver für Familien, sondern bot leckere Alternativen zum Alkoholkonsum und verbreitete die Idee von b.free.

Alkohol spielt in der Fasnacht eine große Rolle. Um jungen Menschen hier Alternativen zu bieten, war der Prä-

ventionsrat mit einem Stand auf dem Stephansplatz vertreten, wo kostenlos Handbrote und alkoholfreie Getränke verteilt wurden. „Das wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen und wir planen das auch für die Fasnacht im nächsten Jahr“, erklärt Dennis Neuhäuser. Gemeinsam mit dem Gesamtelternbeirat, dem Jugendzentrum, der Suchtberatung Konstanz, der Polizei und Rettungskräften sowie Schülerinnen und Schülern hatte der Präventionsrat ein Konzept erarbeitet, das dieses Jahr einen sicheren Rahmen für die Fasnachtsfeiern der

Schülerinnen und Schüler auf dem Stephansplatz bot. „Mehr Sicherheit, ohne das Brauchtum einzuschränken, das war das große Ziel“, betont Dennis Neuhäuser. Nicht nur bei der Fasnacht kooperiert der Präventionsrat mit anderen Akteuren. Verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema Zivilcourage bei der Volkshochschule, im Jugend-Zentrum oder im Seniorenzentrum wurden bisher unterstützt. „Man soll zum Beispiel lernen, wie man sich in kritischen Situationen richtig verhält, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“, sagt Neuhäuser.

Die Geschäftsstelle ist im Bürgeramt im Bereich Öffentliche Sicherheit und Gewerbeswesen angesiedelt. „Sie ist eine Schnittstelle zwischen dem Präventionsrat und der Verwaltung“, führt Neuhäuser aus. Er platziert Themen und prüft, ob bestimmte Maßnahmen überhaupt möglich sind. Organisatorische Aufgaben und das Anstoßen und Durchführen kleinerer Projekte fallen ebenfalls in den Bereich des Geschäftsstellenleiters. So soll beim nächsten Treffen das Thema „Littering“ (=„Vermüllung“) auf dem Plan stehen. Vor kurzem hatten Kinder in einer Gemeinderatsitzung auf dieses Problem hingewiesen. Auf einem Areal am Rheinufer hatten sie auf 200 Quadratmetern Müll gesammelt, darunter über 4.000 Zigarettenkippen. „Anja Risse, die Leiterin des Bürgeramts, hat jetzt angeregt, dass Taschensachenbecher beworben und verteilt werden. Ganz wichtig ist uns, dass wir Prävention betreiben. Wir arbeiten nicht mit Verboten, sondern wollen Handlungsalternativen schmackhaft machen“, sagt Dennis Neuhäuser. Neben der Leitung der Geschäftsstelle ist Neuhäuser als stellvertretender Teamleiter des Kommunalen Ordnungsdienstes ins Bürgeramt eingebunden.

Geschäftsstelle Präventionsrat:
 1 Geschäftsstelle
 20+ Präventionsratsmitglieder
 3 gesetzte Themenschwerpunkte
 Sehr viel ehrenamtliches Engagement
 1 Schritt voraus
 1 Ziel: Ein harmonisches Miteinander in Konstanz

Kamiran Haji: Malerei

Ausstellung im Gewölbekeller

Das Kulturstadtkonstanzer zeigt in der neuen Ausstellung im Gewölbekeller vom 30. November bis zum 27. Januar 2019 Bilder des Künstlers Kamiran Haji. Kamiran Haji machte 2001 an der Fakultät für Künste der Libanesischen Universität in Beirut seinen Abschluss. Später unterrichtete er an der Hochschule für Bildende Künste in Aleppo. 2004 fand seine erste Einzelausstellung im Goethe-Institut Libanon in Beirut statt. Nach Kriegsbeginn musste er aus Syrien auswandern und begann in Deutschland 2014 ein neues Leben. In Konstanz wurden seine Arbeiten bisher im Rahmen einer Ausstellung in der Musikschule, im Neuwerk wie auch in der Marktstätten-Unterführung gezeigt. Zu seinem künstlerischen Selbstverständnis sagt Kamiran Haji: „Mein Kunstverständnis beruht auf der Offenheit für die Welt der Kunst. Ich ver-

suche, durch meine modernen, kompositorischen Bilder meine Vision und meine Erfahrungen zu übersetzen.“ Die Vernissage findet am 29. November um 19 Uhr statt.



Gemälde von Kamiran Haji

Freitagserzähler

Noch zwei Termine in diesem Jahr

Mit Helmut Lehle gastiert am 30. November um 16 Uhr ein Konstanzer „Urgewächs“ bei den Freitagserzählern. Er hat seine Kindheits- und Jugendjahre hier verbracht und ist als Beamter im Rechnungsprüfungsamt gelandet. Zusammen mit seiner Frau lebt er bis heute im Konstanzer Stadtteil Paradies. Zum Abschluss der Erzählreihe stellt am 7. Dezember Barbara Koutny ihren spannenden Lebensweg vor. Mitte der 60er-Jahre ist sie in Berlin ins Flugzeug gestiegen und nach Kanada geflogen. Dort begegnete sie dem Mann ihres Herzens und zog zu ihm in die Urwälder des Nordens. Sie lebte in einer Blockhütte umgeben von wilden Tieren und musste ins Kanu steigen, um die nächs-

te Siedlung zu erreichen. So erfüllte sich, für eine bestimmte Zeit, der Traum von einem Leben mitten in der Natur.

Die Reihe der Freitagserzähler wird von Professor Klaus Oettinger geleitet. Der Eintritt ist kostenfrei.



Barbara Koutny lebte jahrelang in Kanada.

Unlimited I

Music for Christmas Nights

In der Fortsetzung der Reihe Unlimited verbindet die Südwestdeutsche Philharmonie weiterhin klassische Musik mit anderen Musiksparten, präsentiert sie an neuen Orten und öffnet sich so der Gesellschaft. Diesmal spielt sie zusammen mit dem erfolgreichen Ensemble Quadro Nuevo »Music for Christmas Nights«, am Sonntag, 16. Dezember um 18 Uhr in der Schänzlehalle Konstanz.

Mit Liedern wie „Es ist ein' Ros' entsprungen“, „Maria durch ein' Dornwald ging“ und „Die dunkle Nacht ist nun dahin“ blickt Quadro Nuevo gemeinsam mit der Südwestdeutschen Philharmonie zurück auf die Jahrhunderte und setzt des Menschen Suche nach Trost und Liebe musikalisch um.

Vor einigen Jahren begann die Weltmusik-Gruppe Quadro Nuevo, Weihnachtskonzerte zu geben. Dabei reicht das Repertoire von christlichen Liedern

aus der Heimat bis hin zu Klängen aus fernen Landen: Die Virtuosen bereichern die Vielfalt winterlicher Musik auch durch jiddische oder indianische Melodien, die den Geist der Erhellung und des Trostes tragen. Den Rest des Jahres reisen die vier Musiker mit Tango und fetzigen Balkan-Rhythmen umher. Das Ensemble Quadro Nuevo setzt sich zusammen aus Mulo Francel (Saxophon, Klarinetten, Psalter, Mandoline), Dietmar Lowka (Kontrabass, Percussion), Andreas Hinterseher (Akkordeon, Vibrandoneon, Xylophon) und Evelyn Huber (Harfe, Salterio). Es dirigiert Markus Huber.

Karten (38 / 28 / 18 €) sind bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9 bis 12.30 Uhr), dem Stadttheater Konstanz (07531 900-150), und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, bei allen Ortsteilverwaltungen sowie online unter www.philharmonie-konstanz.de erhältlich.



Das Ensemble Quadro Nuevo hat Lieder aus nah und fern im Gepäck.

Aufrecht und tapfer

Autorenlesung zu Ignaz Heinrich von Wessenberg

Am Donnerstag, den 29. November um 15 Uhr liest Prof. Klaus Oettinger im Seniorenzentrum Bildung + Kultur aus seinem Roman „Aufrecht und tapfer“. Darin beleuchtet der Germanist und Literaturhistoriker die kirchenpolitische Karriere des katholischen Aufklärers Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774–1860). Der letzte Bistumsverweser der ehemaligen Diözese Konstanz verstand sich als katholischer Kirchenreformer. Er kritisierte das römisch zentrierte Kirchensystem und plädierte für dessen Föderalisierung. Wessenbergs Bedeutung in der päpstlich dominierten Kirchengeschichtsschreibung des 19. und 20. Jh. ist weitgehend verkannt worden. Erst vor dem Hintergrund der Entwicklung zum 2. Vatikanischen Konzil und neueren quellenkritischer Studien entwickelte

sich ein Verständnis für die Modernität seines Reformwerks. Oettinger lehrte von 1980 bis 2001 Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität Konstanz. Eintritt kostenfrei.



Ignaz Heinrich von Wessenberg

Hus-Haus

Familienprogramm an den Adventssonntagen

Das Hus-Haus bietet an den vier Adventssonntagen ein spezielles Familien- und Kinderprogramm an. Jeweils um 11 Uhr, 12 Uhr und 13 Uhr wird ein kurzer Zeichentrickfilm über Jan Hus gezeigt. Im Anschluss daran haben die Kinder und alle Interessierten die Möglichkeit, mit einem spannenden Fragebogen in der Ausstellung mehr über Jan Hus und das mittelalterliche Hus-Haus zu erfahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Das Team vom Hus-Haus freut sich auf Ihren Besuch.



Der tschechische Reformator Jan Hus

Nico. Sphinx aus Eis

Werner Fritsch liest aus seinem Monolog

Nico war Sängerin bei Velvet Underground, modelte bei Coco Chanel, spielte in Fellinis „La dolce Vita“ und in Filmen von Warhol. Sie suchte die Nähe schöpferischer Rockmusiker, die auch große Lyriker waren – wie Jim Morrison, der sie ermutigte, selber Lieder zu komponieren. Im Nazi- und Nachkriegsdeutschland aufgewachsen, begann sie ein kreativ-selbstzerstörerisches Leben in Paris, New York und Ibiza. Sie war Muse und Göttin, mütterlich warm und teutonisch kühl, produktiv und todesnah – eine große Projektionsfläche, eine Sphinx aus Eis. Gegen Ende ihres Lebens wollte sie mehr schreiben: Gedichte und ihre Autobiographie. Nun setzt der Dramatiker Werner Fritsch der unergründlichen Pop-Ikone Nico in seinem Monolog ein Denkmal, legt ihre Wurzeln und Abgründe offen und verleiht ihr eine neue Sprache.

Lesung am Sonntag, 2.12. um 18 Uhr im Foyer der Spiegelhalle. Im Rahmen der Kooperation mit dem Zebra Kino e.V. und der Universität Konstanz findet zudem am 1.12. um 17 Uhr eine Filmvorführung von Werner Fritschs „Faust Sonnengesang III“ im Zebra Kino statt.

Verhüllt oder enthüllt

Rembrandt hinter den Vorhang geschaut



Rembrandt: „Die Heilige Familie mit dem Vorhang“ (1646), Öl auf Eichenholz, 46,9 x 68,6 cm, Museumslandschaft Hessen Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister (Schloss Wilhelmshöhe), Kassel

Im Rahmen der Vortragsreihe „Thema des Monats“ des Rosgartenmuseums Konstanz stellt Martin Henze, Volontär bei den Städtischen Museen, das Thema „Verhüllt oder enthüllt – Rembrandt hinter den Vorhang geschaut“ vor. Passend zur Adventszeit steht das 1646 entstandene Gemälde „Die Heilige Familie mit dem Vorhang“ im Mittelpunkt. In diesem berühmten Bild entpuppt sich der gemalte Vorhang als virtuose Au-

gentäuschung, die Anlass für Fragen rund um die Geschichte des sogenannten Trompe-l'Œil gibt und dem Betrachter zugleich Einblick in Rembrandts malerisches Konzept ermöglicht.

Der Vortrag findet am Mittwoch, den 5. Dezember um 19 Uhr im Zunftsaal des Rosgartenmuseums statt. 5,- € pro Person inkl. Apéro. Anmeldung unter: katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-913.

Konstanzer Kostbarkeiten:

Judas Thaddäus von Schach

Judas Thaddäus von Schach wurde 1772 in Freiburg geboren, er war der älteste Sohn des vorderösterreichischen Regierungsrats Johann Thaddäus Schach, der wegen seiner Verdienste von Kaiser Joseph II. geadelt wurde. Nach dem Tod des Vaters erbte Judas Schloss Freudental oberhalb von Altbach, das er fortan bewirtschaftete und 1804 an Johann Franz Freiherr von Bodman verkaufte. In den Kreisen der Konstanzer Justiz traf er auf seine zukünftigen Schwiegereltern: Ignaz Benedikt und Anna Maria Hüetlin. Er heiratete ihre zweite Tochter Josephine. Ihre Schwester Anna war die zweite Frau des Konstanzer Malers Wendelin Mosbrugger. Judas und Josephine sind außerdem mit Karl Hüetlin verwandt: Sie sind Onkel und Tante des 1832 gewählten Konstanzer Bürgermeisters. Das Bild ist noch bis 30. Dezember 2018 in der Sonderausstellung „Charakterköpfe“ zu sehen.



Judas Thaddäus von Schach (1772–1847) und Josephine geb. Hüetlin (1778–1846) Friedrich Mosbrugger (1804–1830), 1824 Sammlung Rosgartenmuseum

Adventsstimmung in der Stadtbibliothek Konstanz

Ein Adventskalender voller Veranstaltungen begleitet Kinder von 3 bis 10 Jahre durch die Vorweihnachtszeit in der Stadtbibliothek.

An jedem Öffnungstag gibt es im Weihnachtszelt in der Kinderbibliothek (4. OG) etwas zu entdecken. Vorlesen, Hören, Zuschauen oder Basteln – es wird viele spannende Aktionen geben.

Start ist der 1. Dezember 2018 mit der Eröffnung der Außenstelle des Weihnachtspostamtes in der Bibliothek. An diesem Tag werden die Wunschzettel der Kinder entgegengenommen, die dann auf dem schnellsten Weg an Weihnachtsmann und Christkind weitergeleitet werden.

Eine Vorlage gibt es ab dem 15. November auf der Homepage der Bibliothek (www.konstanz.de/Stadtbuecherei) zum Herunterladen. Auf jede(n) TeilnehmerIn wartet nach Weihnachten eine kleine Überraschung in der Stadtbibliothek!

Das Bibliotheksmaskottchen Konstantin von Flauchbauch freut sich auf bunte Adventsstunden mit vielen Kindern! Geöffnet Di–Fr, 10.00–18.30 Uhr; Sa, 10.00–14.00 Uhr.



In der Stadtbibliothek wird es weihnachtlich.

„Moderne Zeiten“ im bürgerschaftlichen Engagement

Stadt möchte Vereine beim Thema Digitalisierung unterstützen

Rund 400 Vorstände der Konstanzer Vereine kamen am 20. November in das Bodenseeforum, um sich fit für die Zukunft zu machen. Im Fokus stand die Frage, wie es den Vereinen gelingen könnte, sich zu modernisieren und junge Menschen – die „Digital Natives“ – für ihr Engagement zu gewinnen.

OB Uli Burchardt unterstrich, wie wichtig die Vereine und die Arbeit der Vorstände seien. Er dankte den Anwesenden für ihr Herzblut und ihr Engagement, die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft anzugehen.

Zwei neue Fördertöpfe

Um den Vereinen bei der zunehmenden Digitalisierung helfen zu können, müssen sie vor allem beim Thema Wei-

terbildung unterstützt werden. „Wir wollen, dass Sie Anerkennung und Wertschätzung erfahren“, so der OB. Daher schuf die Stadt bereits 2013 eine Stelle für Bürgerschaftliches Engagement. Neben dem bestehenden Fortbildungsprogramm „Fit im Ehrenamt“ soll es zukünftig zwei neue Fördermöglichkeiten geben. Zum einen das „Bürgerbudget“ in Höhe von 100.000 €. Hier können einzelne Projekte bis zu 15.000 € finanziert werden. Zum anderen ein Fördertopf mit 40.000 €, um Vereine bei Führungsfragen und der Organisationsentwicklung zu unterstützen.

Für die Zukunft aufgestellt

Wie notwendig es ist, die Vereinsarbeit auf die digitale Zukunft vorzubereiten, verdeutlichte Hans-Jürgen Schwarz,

Präsident des Bundesverbandes der Vereine und des Ehrenamtes: „Junge Leute erreicht man Digital!“ Denn viele Vereine klagen über Nachwuchsmangel. Die Strukturen seien oft gewachsen, Kommunikation bestehe auf Zuruf und es fehle an Nachfolgeregelungen. Der „smarte Verein“, so Schwarz, bestehe aus neuen Strukturen im virtuellen Klubhaus, einem effektiven Vereinsmanagement, smarterer Satzung, partiell möglicher Verantwortung statt „lebenslanglich im Vorstand“ sowie virtuellen Teilnahmen in Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen.

Künstlerisch bereicherte den Abend Tanja Jäckel mit Jugendlichen des Tanzclubs vom Jungen Theater Konstanz. Sie führten die szenische Tanzvorführung „Warten auf die Stille“ auf.

Aus der Vorhabenliste

Entwicklung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Dettingen“

Zueinander finden, beieinander wohnen, miteinander leben, das ist die Kernbotschaft der neuen Ortsmitte Dettingen.

Dabei steht die Integration der Bürger in den Neubaugebieten im Fokus. Im Zentrum soll eine Seniorenwohnanlage mit kleineren Pflegegruppen entstehen. Am Hang der Brunnenhalde soll eine neue Wohnbebauung und auf dem Parkplatz hinter der Schule die Seniorenereinrichtung mit privater Tiefgarage und einem Generationenplatz für alle entstehen.

Am 16. Mai 2018 hat das Wirtschaftsministerium mitgeteilt, dass das Erneuerungsgebiet „Ortsmitte Dettingen“ in ein Landessanierungsprogramm aufgenommen wurde und im ersten Schritt 1 Million € Fördermittel zur Verfügung gestellt wurden.

Das alte Schulhaus wird zu einem Bürgerhaus als zentralem Treffpunkt umgebaut. Für die bisherigen und die neuen öffentlichen Nutzungen ist eine öffentliche Tiefgarage mit direktem Zugang unter dem Schulhof geplant. Zusätzlich soll eine Verbesserung der Freiraumqualität erreicht werden.

Der Projektbeschluss für die öffentliche Tiefgarage wurde im November in den Gremien beschlossen. Der Baubeginn für diesen 1. Baustein ist bis zu den Sommerferien 2019 vorgesehen.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter konstanz-mitgestalten.de aufrufbar.

Bedarfsplanung zur Tagesbetreuung für Kinder

Die aktuellen Zahlen wurden im Gemeinderat vorgestellt

Das Sozial- und Jugendamt hat im Gemeinderat die aktuelle Bedarfsplanung für die nächsten Jahre vorgestellt. Grundlage sind die Zahlen zum Stichtag 1. März 2018.

Der Bericht richtet den Blick auf die Konstanzer Ausbaudynamik sowie auf das bisher Erreichte. Der Blick „ins Ländle“ veranschaulicht die Entwicklung der Stadt in Sachen Kinderbetreuung in den letzten Jahren im Vergleich mit anderen Kommunen. Nach wie vor liegt Konstanz mit der Betreuungsquote auf Platz 2 in Baden-Württemberg. Andererseits weist der Bericht, wie bereits in den vergangenen Jahren, auch

darauf hin, dass der bestehende Rechtsanspruch auch 2018 nicht vollumfänglich erfüllt werden kann. Zwar konnten in den Jahren 2007 bis 2018 knapp 480 neue Plätze in Betrieb genommen werden, was einer Steigerung von knapp 330% entspricht. Mit dem aktuellen Ausbauprogramm könnten bis 2023 im günstigsten Fall bis zu 236 zusätzliche Plätze in Betrieb genommen werden.

Die Zahl der Kinder unter 3 Jahren, die in Spielgruppen, Krippen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Kinderhäusern betreut werden, ist im vergangenen Jahr quasi gleich geblieben. Zum Stichtag wurden in der Altersgruppe unter 3 Jah-

ren insgesamt 786 Kinder institutionell betreut. Zusätzlich wurden 193 Kinder in der Tagespflege gefördert. Dies entspricht einer Gesamtquote von 38,8% bezogen auf die Erfüllung des Rechtsanspruches und Gesamtzahl der betreuten Kinder. Damit ist die Quote zum zweiten Mal seit Beginn des Ausbauprogramms 2007 leicht rückläufig. Das ist allerdings ausschließlich auf die gestiegene Geburtenzahl zurückzuführen.

Der Rechtsanspruch für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt wurde im Berichtszeitraum erfüllt. Den vollständigen Bericht gibt es auf www.konstanz.sitzung-online.de.



1. Tourismuskonzip in Konstanz: Rund 120 Gäste kamen zum 1. Tourismuskonzip ins Bodenseeforum, bei dem es um den Tourismus am Bodensee, dessen Ausbaufähigkeit und das Miteinander der Leistungsträger ging. Gemeinsam wurde über Optimierungsmöglichkeiten, Grenzüberschreitung und Zukunftsperspektiven diskutiert. Das Ergebnis: Aufbruchsstimmung! Die Einigkeit und qualitative Entwicklung sollen im Fokus der gemeinsamen Arbeit stehen.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueror@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531/900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 7
sport@konstanz.de
bildungsberatung@konstanz.de
+49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531/900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000

Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/900-361
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Konzilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-konzil.de
Öffnungszeiten
Termine nach Vereinbarung

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 (0)7531/900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Taborweg 36a
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr
Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz
Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180